

Elterngespräche in den Ferien?!

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Januar 2017 15:46

Zitat von Iteach

Das sehe ich anders! Kein Mensch macht sich Gedanken darüber, dass Lehrer auch "nur" eine (je nach Bundesland) 41-Stunden Woche haben. Da ich kaum Lehrer kenne, die sich daran halten und nach 41 Stunden den Rotstift fallen lassen, sondern während der Unterrichtszeit durchaus auf ihre 50 - 60 Stunden die Woche kommen, ist es fahrlässig, nun von dieser Personengruppe zu verlangen, auch noch dann bereitzustehen, wenn man gerade seine Überstunden abfeiert!

Ja, mir sind auch nicht so viele Lehrkräfte bekannt, die 41 Stunden in der Woche arbeiten; die Mehrzahl dürfte da nämlich deutlich drunter liegen; übers Jahr gerechnet in jedem Fall, denn da müsste - je nach Herangehensweise an die Rechnung - eine Wochenarbeitszeit zwischen 46 und 50 Stunden herauskommen. Macht bei 5 Stunden Arbeit am Wochenende (hoch gegriffen) immer noch eine tägliche Arbeitszeit von rund 9 Stunden., wovon rund 40% durch den Unterricht gefüllt ist. Für Vor- und Nachbereitungen inkl. Gespräche und Korrekturen müsste also die durchschnittliche Lehrkraft in jeder Woche des Jahres (!) 25 Zeitstunden - also jeden Werktag 5 Stunden - aufwenden, um auch nur das geschuldete Maß an zeitlicher Leistung zu erbringen.

Ja, es mag sowohl Perfektionisten wie auch derart über das erwartbare Maß engagierte Lehrkräfte geben, die da regelmäßig drüber liegen. In der Wirklichkeit sieht es m.E. eher so aus, dass hier ein klassischer Fall von Selbstbetrug vorliegt und die meisten ziemlich erstaunt wären, würden sie einmal ihre reine Arbeitszeit über mehrere Monate hinweg erfassen.

Selbst bei einer Studie, die auf Selbstaussagen von Lehrkräften baut, liegt die wöchentliche Arbeitszeit übers Jahr gerechnet, nur bei 38 Stunden und damit 3 Stunden weniger als von Beamten erwartet wird:

http://www.deutschlandfunk.de/studie-lehrer-...ticle_id=346716

Natürlich kann unser Job anstrengend und belastend sein; rein zeitmäßig bin ich aber fest davon überzeugt - und beobachte das auch in meinem von Lehrkräften nur so wimmelnden Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis, dass Lehrkräfte in Bezug auf ihre Arbeitszeit wirklich so gar keinen Grund zum Jammern haben.

Zitat

Nur mal nebenbei bemerkt, mein Steuerbescheid liegt dann in einem vom Dienstherr ausgestattetem Büro

Frag mal eine statistisch relevante Zahl von Lehrkräften, wie sie es fänden, feste Präsenzzeiten, ein Büro und 30 Tage Urlaub im Jahr zu haben im Vergleich zu ihrer momentanen Freizeitregelung. Ich kenne keinen einzigen Lehrer, der das möchte - warum wohl?

Zitat

Studien haben ergeben, dass Lehrer nicht mehr oder weniger arbeiten als andere Arbeitnehmer.

Quelle? Und sprechen wir von Arbeitnehmern mit vergleichbar hohem Einkommen, also ab etwa 60.000 € Jahresgehalt?

Zitat

Allerdings ist festgestellt worden, dass das Stressniveau, dem Lehrer ausgeliefert sind, um einiges höher ist, als bei anderen Berufsgruppen. Ich würde einmal interessieren, was die Berufsgenossenschaft zum Lärm in unseren Klassenräumen sagen würde.

Für die Lautstärke in einem Klassenzimmer ist doch in erster Linie die Lehrkraft selbst verantwortlich, wenn wir jetzt mal nicht von Klassen mit einem Dutzend Inklusionskindern ohne Begleitung mit Förderschwerpunkt ESE ausgehen...

Zitat

Es muss einfach klar kommuniziert werden, dass ein Lehrer während der Unterrichtsphasen über seine Dienststelle zu erreichen ist (wie das Sekretariat eben besetzt ist - analog den Servicezeiten z. B. der Beihilfestelle) und alles andere ist eine freiwillige Serviceleistung der einzelnen Lehrperson und ja auch in Ordnung (z. B. das Herausgeben einer Privatnummer oder das Kontaktieren per E-Mail).

Diese Abschottung vor der Erreichbarkeit halte ich für anachronistisch. Lehrkräfte sind während der Unterrichtszeit eben nicht für die Eltern oder andere Personen erreichbar; da haben sie ja Unterricht. Und wer will schon in der Pause angerufen werden? Entweder haben Lehrkräfte Präsenzzeiten oder sie sind eben per dienstlicher E-Mail zu erreichen und rufen dann zurück - gerne vom Schultelefon.

Wenn jemand sein privates Gerät nicht nutzen möchte - ok. Wir stellen den Lehrkräften an unserer relativ kleinen Schule dafür in jedem Klassenzimmer einen Laptop, 10 PCs im Lehrerzimmer, 40 Tablets (die gern auch mit nach Hause genommen werden dürfen, wenn das nötig ist), 12 frei verfügbare Laptops und mehrere Sprechzimmer mit Telefonen zur Verfügung.

Einzig die Lehrerarbeitszimmer mit Präsenzzeiten wollte, als dieses Thema in der Planungsphase des Neubaus aufkam, dann doch keiner.

Zitat

Mein Motto ist immer noch: Den Schuh lass ich mir nicht anziehen!

Meines: Ned so vui jammern.